
**Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale
Förderung von
sozialen Maßnahmen und Initiativen in der
Stadt Eberswalde**

EINGEGANGEN

18. Nov. 2022

Referat für soziale Teilhabe
und Integration

1. Antragsteller/in

1.1. Name/Anschrift/Sitz des/der Antragsteller/in:

Kontakt Eberswalde e.V
Havellandstrasse 15
16227 Eberswalde

1.2. Registernummer/Registerstelle:

VR- 5124 FF

1.3. Maßnahmeverantwortliche/r:

Name: Irina Holzmann

Telefon-Nr.: 03334-818253

1.4. Zustellbevollmächtigte/r:

Irina Holzmann, Irina Dessert

1.5. Handlungsbevollmächtigte/r:

Irina Holzmann, Irina Dessert

1.6. Bankverbindung Konto-Nr.:

DE10170520003000031706

Bankleitzahl:

Bezeichnung des Kreditinstituts: Sparkasse Barnim

2. Maßnahme

2.1. Bezeichnung:

Allgemeiner Zuschuss für Betriebs- Unterhaltskosten- Vereinsraum Havellandstr. 15

2.2. Durchführungszeitraum:

01.01.2023- 31.12.2023

3. Finanzierungsplan

3.1.	Gesamtkosten: 8.400,00 €
3.2.	Summe öffentlicher Förderung (nicht Stadt): 00,00
3.3.	Eigenanteil (mindestens 10 % der Gesamtfinanzierung, z. B. Teilnehmerbeiträge): 3.400,00 €
3.4.	Summe Leistungen Dritter (z. B. Spenden, Sponsoring): 00,00
3.5.	Zwischensumme:
3.6.	Summe beantragter Zuschuss: 5.000,00 €
3.7.	detaillierter Finanzierungsplan (Auflistung der Einzelpositionen - ist als Anlage zum Antrag beizulegen)

4. Begründung der Beantragung des Zuschusses

(Beschreibung des Projektes, Begründung der Notwendigkeit der Förderung, Konzeption, Ziel, Zielgruppen, Öffentlichwirksamkeit - evtl. Beschreibung in einer Anlage)

5. Erklärung

Es wird erklärt, dass:

- 5.1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Erhalt des Bewilligungsbescheides nicht begonnen wird,
- 5.2. die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind sowie
- 5.3. keine zusätzliche über den Angaben im Antrag hinausgehende Förderung beantragt oder bewilligt wurde.
- 5.4. Der/die Zuwendungsempfänger/in ist zum Vorsteuerabzug
 berechtigt nicht berechtigt

In Kenntnis der strafrechtlichen Bedeutung unvollständiger oder falscher Angaben wird versichert, dass:

- die Einnahmen und Ausgaben nach den Rechnungsunterlagen im Zusammenhang mit dem geförderten Vorhaben angefallen sind,
- die nicht zuwendungsfähigen Beträge, Rückforderungen und Rückzahlungen abgesetzt wurden,

-
- die Zuwendung ausschließlich zur Erfüllung des im Bewilligungsbescheid näher bezeichneten Zuwendungszwecks verwendet wurde,
 - die im Zuwendungsbescheid, einschließlich dem dort enthaltenen Nebenbestimmungen, genannten Bedingungen und Auflagen eingehalten wurden.

Dem Unterzeichner/der Unterzeichnerin ist bekannt, dass die Zuwendung im Falle ihrer zweckwidrigen Verwendung der Rückforderung und Verzinsung unterliegt.

Eberswalde, den 15.11.2022

Holzmann
(rechtsverbindliche
Unterschrift)

Kontakt Eberswalde e.V.

Havellandstraße 15

16227 Eberswalde

Telefon: 03334738-30-70

E-Mail: kontakt-ebw@ireenet.de

Anlagen:

- Aktuelle Fassung der jeweiligen Satzung
- Nachweis der Gemeinnützigkeit
- Auszug aus dem jeweiligen Register

Anlage1 zu Punkt 4. Begründung des Antrages

Der Verein Kontakt Eberswalde entwickelte sich im Jahr 2005 aus einer Bürgerinitiative von MigrantInnen und Einheimischen in Brandenburg. Seit dem Jahr 2007 sammelt Kontakt e.V. Erfahrungen mit unterschiedlichen Förderprogrammen, wie Soziale Stadt, Toleranz Fördern- Kompetenzen Stärken, Stärken vor Ort und Integration Plus. Das Engagement des Vereins, bestehend aus 45 Mitgliedern, wurde 2013 mit dem Landesintegrationspreis gewürdigt. Hauptziel des Vereins ist die Förderung der nachhaltigen Inklusion von Personen mit Migrationsgeschichte in Brandenburg.

Als MigrantInnenorganisation erfüllt Kontakt Eberswalde e.V. nicht nur eine sozial-integrative Aufgabe im Sinne einer Brücken- und Interessenvertretungsfunktion, sondern bietet ein vielfältiges Projektangebot. Kontakt e.V. besitzt u.a. aufgrund seiner vielfältigen Angebote einen guten Zugang zur Zielgruppe.

Unsere Selbsthilfestruktur ist von großer Bedeutung für den emotionalen Rückhalt der Zugewanderten, unterstützt die Pflege der eigenen Kultur, dient aber auch einer aktiven und nachhaltigen Integration in die Aufnahmegesellschaft.

Durch die Vermittlung unserer Herkunftskultur bei der einheimischen Bevölkerung sind wir ein wichtiges Brückenglied zwischen den Zugewanderten und der Aufnahmegesellschaft und tragen zur kulturellen Öffnung und gegenseitigen Toleranz bei. Wir möchten mit unserer Arbeit auch dazu beitragen, dass die Kinder der Zugewanderten bessere Chancen haben, in Deutschland einen guten Bildungsabschluss und eine berufliche Perspektive zu erzielen.

Um dieses zu erreichen, konzipierten wir die unterschiedlichen Angebote für die verschiedensten Altersgruppen:

- außerschulisches Erlernen der russischen Schriftsprache (wichtig für die Kinder, die ihre Muttersprache nur mündlich gelernt haben, und von großem Vorteil für die spätere berufliche Laufbahn)
- Anregung und Förderung vielfältiger Freizeitbetätigungen und kultureller Angebote für ZuwanderInnen und Aufnahmegesellschaft (Chor, Musikgruppe)
- Förderung von Erwachsenen in deutscher bzw. in englischer Sprache (Mehrsprachigkeit ist ein bedeutender Wettbewerbsvorteil der MigrantInnen in einer globalisierten Wirtschaft.)
- Sinnvolle Freizeitangebote für einheimische Kinder und Jugendliche und für MigrantInnen
 - Schachklub
 - Straßenfußball
 - Lesecke/Bücherstube
 - Hausaufgabenhilfe
 - Gruppe „Natur und Umwelt“
- Lotsendienste, die anderen MigrantInnen bei der Bewältigung des Alltags helfen und besonders bei Behördengängen auch als SprachmittlerInnen dienen
- vielfältige Angebote für Familien
 - Vorbereitung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen für Familien
 - Angebote der Familienbildung

Die Arbeit des Vereins erfolgt vorwiegend ehrenamtlich, erfordert aber neben einer personellen Ausstattung (z.Zt. 4 MAE - Kräfte) Räume, in denen sich die Betroffenen treffen können und in denen ein Großteil der Projekte durchgeführt wird.

Die jetzt angemieteten Räume in der ehemaligen Kita „Spatzennest mit einer Gesamtfläche von 162 qm ermöglichen die Realisierung der Projekte. Neben einer kleinen Küche gibt es einen Seminarraum, ein kleines Computerkabinett und eine Bücherstube, die auch für die Arbeit mit kleinen Gruppen, z.B. für die Hausaufgabenhilfe genutzt werden kann. Wörterbücher und andere Lexika stehen zur Verfügung.

Das Projekt dient somit der praktischen Umsetzung der Ziele des städtischen Integrationskonzeptes und bildet mit seinen niedrig schwelligen Angeboten eine gute Ergänzung zu allgemeinen sozialen Angeboten und Fachdiensten im Wohnviertel. Zugewanderte nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil, realisieren ihre Vorstellungen und engagieren sich als ExpertInnen im Integrationsgeschehen.